

Meeting 1:

Ort: Büro Frau Klinger

Datum: 22.11.2017

Thema: Erste Besprechung und Ablauf des Workflows der Lehrplanung

Nach dem ersten Treffen mit Herrn Bazo haben wir uns das erste mal mit dem Stakeholder getroffen, um mehr Informationen über das gewünschte Produkt zu erhalten. Wir haben schon grob einen Überblick über die momentane Lage der Lehrplanung bekommen. Frau Klinger erläuterte uns Ihr Vorgehen (Contextual Inquiry, nach dem „thinking aloud“ Prinzip vgl. Quelle) und schilderte, daraus resultierende Probleme des Workflows. Sie arbeitet manuell am Rechner und mit sehr vielen Excel Listen, was einen effektiven sowie effizienten Workflow nicht ermöglicht. Diese Listen werden manuell ausgedruckt und in das LSF per Hand eingetragen. Um diese Probleme zu lösen, wurde ihr unser Konzept kurz vorgestellt.

### **Grundlegende Fragen von uns:**

- Wie ist der grundsätzliche Ablauf?

Siehe unten

- Was nervt?

Die hohe Zahl an Excel Tabellen sowie Unübersichtlichkeit der Daten (keine graphische Darstellung vorhanden bis zum Eintrag ins LSF)

- Was ist das schwierigste?

Übersicht über das Geschehen zu behalten, sehr viele Informationen auf zu vielen Quellen verteilt

- Was beansprucht am meisten Zeit?

Eintrag ins LSF (sehr viele einzelne Eingabefelder macht es sehr aufwändig, die jeweiligen Kurse einzutragen)

- Was wünschen Sie sich?

Eine Applikation, die viele kleinere Schritte automatisiert durchführt (Deputat, Überschneidungen, ältere Kurse importieren)

### **Ihr momentanes Vorgehen:**

- Sie nutzt die Vorlagen vom vorherigen Semester und kopiert diese und modifiziert die einzelnen Kurse/Lehrpersonen
- Die Listen sind zum Teil sehr lang und unübersichtlich
- Sie muss jeden Kurs einzeln modifizieren und kann nicht „copy-pasten“
- Überschneidungen müssen selber „ausgesiebt werden“

- Reservierungen der Räume passiert über LSF
- Es müssen mehrere Excel Listen erstellt werden (Nach Semester, Fach)
- Diese müssen per Hand in das Eingabefenster von LSF eingetragen werden
- Die Listen müssen „archiviert“ werden
- Es existiert kein richtiger Workflow, da Sie zwischen PC, Listen und andere Sachen wechseln muss
- Sie muss die jeweiligen Planungen mit Herrn Wolff absprechen (Listen sehr ungünstig, da sehr unübersichtlich)

### **Ihr gewünschtes Vorgehen:**

- Alle Listen in einem gesammelten Ort
- Anwendung, die vieles automatisiert (Überschneidung, Deputatsrechner..)
- Übernahme von alten Kursen
- Ähnliches Eingabefenster wie auf LSF (evtl. Export als PDF, um Eintrag ins LSF zu vereinfachen?)
- Workflow soll bestehen, damit Sie alle Schritte schnell und effizient durchführen kann

### **Momentane Schwierigkeiten (kein/ineffizienter Workflow):**

- Excel Tabellen werden ausgedruckt für das Einpflegen in das LSF und zur Kommunikation mit Dozenten
- Es wird manuell überprüft, ob ein Kurs angeboten werden muss oder nicht (Turnus)
- Existierende Kurse werden kopiert und in andere aktuellere Liste kopiert
- Zuordnung, wer den Kurs halten kann (Qualifikation sowie Deputat, nach wie vor über Excel)
- Unterscheidung zwischen Vorlesungsart (Seminar, Vorlesung, Übung)
- Kurse/Dozenten dürfen sich nicht überschneiden
- Absprache mit Herrn Wolff und Herrn Wimmer
- Eintragen ins LSF passiert manuell von Hand (Sehr viele einzelne Windows, dauert sehr lange und Sie muss einzelne Infos aus den Excel-Listen rausziehen)
- Raumplanung passiert separat in LSF (Reservierungen)
- Sie hat erst am Ende eine graphische Übersicht der gesamten Kurse (In LSF)

Unser Konzept stimmte im Allgemeinen mit Ihren Vorstellungen überein, da unsere Funktionalitäten sowie Hauptziel der Anwendung war, einen effizienten Workflow zu ermöglichen.-